

Projekttag 2023

**Vorgelegt von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Projektes
„Dokumentation der Projekttag“**

Die Projekttag des Rheingau-Gymnasiums gingen im Schuljahr 2022/23 vom Mittwoch, den 5.7. bis Freitag, den 7.7. Zwei Tage lang waren die Kinder in ihren Projekten und bereiteten sich dabei auch darauf vor, am Freitag zu präsentieren, was sie in den zwei Tagen gemacht haben. Es gab die verschiedensten Projekte, die von Schüler*innen, die sich freiwillig dafür gemeldet hatten, und in einzelnen Fällen auch von Lehrer*innen organisiert und geleitet wurden. Wir, zwölf Schüler*innen aus den Klassen 7, 8 und Q2, haben das Projekt „Dokumentation der Projekttag“ gewählt und unser Job war es, die anderen 26 Projekte zu dokumentieren und festzuhalten. (Antonia, Klasse 7)

Das waren die einzelnen Projekte:

Badminton

Am Mittwoch hat die Gruppe, die von Hendrike und Anton aus der Q2 geleitet wurde, zuerst mit Theorie angefangen, indem sie Regeln wiederholten. Dazu



haben die Leiter ein Kahoot erstellt und mit der Gruppe gespielt. Anschließend sind sie dann zu einer Anlage gefahren, um dort in die Praxis einzusteigen, haben erst Aufschläge geübt und dann Turniere gespielt.

Am Donnerstag sind sie direkt zum Badminton gefahren, haben die Aufschläge perfektioniert und dann mit Schlagtechniken angefangen.

Eva D. Q2



Groovy Jamaican Band workshop



Der Workshop "Groovy Jamaican Band", geleitet von

Herrn Koop, hat sich von der jamaikanischen Bass-Musik mitreißen lassen.

Die Gruppe bestand aus verschiedenen Instrumenten wie zum Beispiel einer Querflöte, einem Bass, Schlagzeug, Klavier, Saxophon und E-Gitarre, mit denen sie dann ein Musikstück lernten. Die Musik zum Mitfühlen konnte man schon von der anderen Seite der Schule hören. Das Musikstück löste auch im Team des Dokumentations-Projekts große Faszination aus.

Ela und Eva D. Q2

Basketball

Das Projekt „Basketball“ wurde von Nuri und Malte (beide 8FE2) geleitet und von Herrn Schimmang beaufsichtigt. Es hat in der alten Halle des Rheingau-Gymnasiums stattgefunden. Das Projekt ist jedes Jahr stark nachgefragt und war somit eines der vollsten. Die meisten Teilnehmer*innen hatten schon Erfahrungen und konnten somit problemlos an beiden Tagen durchspielen. Alle hatten Spaß. Auch Wettbewerbe wurden durchgeführt, wobei sich die Schüler selbst in Teams aufgeteilt haben.

Letícia de Souza Treder (Q2), Asya Albayrak (Q2), Hannah Blohberger (Q2)



Beatboxen

Was ist Beatboxen überhaupt? Es ist, wie man sagt, die Kunst, mit dem Mund Instrumente wie z.B. ein Schlagzeug zu imitieren. Zur Hilfe hat man meistens nur ein Mikrofon. Bei unserem Besuch saßen die Kinder in einem Stuhlkreis zusammen und in der Mitte standen Mikrofone.

Es wurden Beatbox-Übungen abgespielt und die Kinder versuchten die Sounds nachzumachen. Manchen fiel es leicht und manchen fiel es auch schwer. Für dieses Projekt benötigte man auch viel Kreativität.



Geleitet wurde es von zwei Schülern der 7FE1, Ferdinand und Johannes.

(Text von Schülerin der Klasse7)

Bioräume bemalen

Personen, die bereits mit unserer Schule vertraut sind, kennen die Wandbemalung im Bioraum 112, welche einen Schmetterling genauer unter die Lupe nimmt.

Bei diesem Projekt hat sich eine Gruppe von Elftklässlerinnen entschieden, weitere Wände in diesem und den anderen drei Bioräumen zu verschönern.



Hierfür wurden zuallererst alte, z.B. durch Stecknadeln entstandene Löcher zugespachtelt, um eine neue, intakte Leinwand bereitzustellen. Danach wurden



für alle geplanten Wandbemalungen Vorlagen mit der Hilfe von Overheadprojektoren an die Wand projiziert und nachgezeichnet. Zum Schluss wurden diese Skizzen dann mit Farbe vervollständigt. Nikta Q2



Brettspiele gestalten

Wir haben mit Paul und Henrik von „Brettspiele gestalten“ gesprochen.

Milo: Warum habt ihr dieses Projekt gewählt?

Henrik: Wir haben dieses Projekt gewählt, weil es sich interessant angehört hat.

Milo: Warum hat es sich interessant angehört?

Paul: Man kann seiner Kreativität freien Lauf lassen.

Milo: Woran arbeitet ihr gerade?

Henrik: Wir arbeiten an einem Leiterspiel.

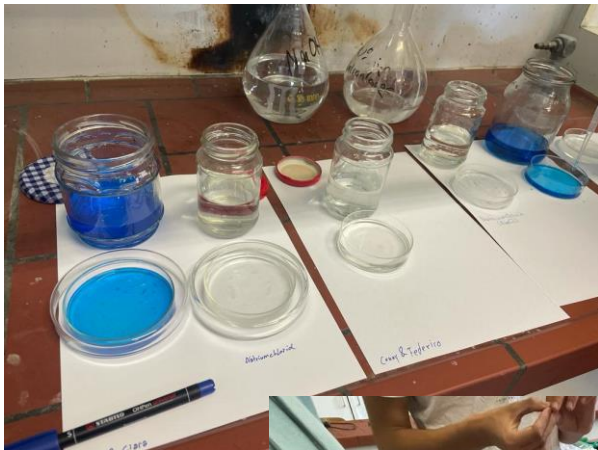
Milo: Was ist das Ziel des Spieles?

Paul: Der Sinn des Spiels ist es, als Erstes ins Ziel zu kommen.

Milo: Ok, vielen Dank.

Chemie

Wenn man während der Projektstage einen Blick in den Chemieraum im zweiten Stock warf, sah man die Teilnehmer*innen des Projektes Chemie eigentlich immer experimentieren. Experimente, für die im Unterricht oft keine Zeit bleibt, werden hier durchgeführt. Ein paar der Experimente sind auch durchaus auf einem anderen Niveau und gefährlicher als im Unterricht. Zum Beispiel wurde mit ätzenden Flüssigkeiten gearbeitet, als Münzen vergoldet wurden. Am zweiten Tag züchtete die Gruppe Kristalle, welche nach den Sommerferien zu richtigen großen Kristallen gewachsen sein sollen. (Antonia, 7E1)



FIMO

Wir haben die Leiterinnen von Fimo interviewt, Emily und Emilia, und die betreuende Lehrkraft, Frau Fattah:

Benni: Warum wolltet ihr dieses Projekt leiten?

Emilia: Wir wollten etwas mit Basteln machen und so sind wir auf Fimo gekommen.

Benni: Frau Fattah, können Sie bitte erklären, was Fimo ist?

Frau Fattah: Fimo kann man sich vorstellen wie Knete, nur dass man Fimo in den Ofen schiebt, damit es fest wird, und so fallen die Figuren nicht auseinander und sind superfest. Benni, Clemens, Johannes, Milo (Klasse 7)



Nicht anbeißen! Sieger des kreativen Wettbewerbs zum Thema „Essen“ 😊



Fit und ausgeglichen trotz Instagram & Co.?!

In unserem stressigen Alltag ist es wichtig, auf die eigene Gesundheit und das eigene Wohlbefinden zu achten. Jedoch ist nicht nur Ruhe, sondern auch Konzentration im Leben notwendig.



Selbst wenn viele es entspannend finden, sich mit sozialen Medien die Zeit zu vertreiben, lenken diese einen von dem ab, was wirklich wichtig ist.

Deswegen hat sich Frau Bahrmann entschieden mit ihrem Projekt „Fit und ausgeglichen trotz Instagram & Co.?!“ an der Konzentrationsfähigkeit, inneren Ruhe, Gesundheit und dem Wohlbefinden der Teilnehmer*innen zu arbeiten. Hierzu wurden verschiedene Methoden verwendet, wie z.B. Geh- und Atemmeditation, achtsames Bewegen (Yoga) oder achtsames Zuhören und Sprechen (Dyade).

Nikta Q2



Fußball

Wir haben Victor vom Fußballprojekt interviewt:

Milo: Warum hast du dieses Projekt gewählt?

Victor: Weil ich Fußball mag und Bayernfan bin.

In dem Projekt konnten 24 Leute teilnehmen.

Diese wurden in 4 Sechser-Teams aufgeteilt.

Es hat jedes Team einmal gegen jedes andere Team gespielt.



Wir haben kurz zugeschaut und es war sehr spannend. Dann gab es eine Pause, in der alle sich ausruhen und etwas essen konnten. Nach der Pause gab es Rückspiele. Auch diese waren sehr spannend. Am Ende hat Team Blau gewonnen.

Am nächsten Tag wurde gegen das Fußballprojekt der Nachbarschule Paul Natorp gespielt. Das erste Spiel verlor unser Team 3:0. Das zweite Team gewann dafür aber mit 3:1.

(Benni, Milo, Johannes und Clemens 7e2)



Grünes Klassenzimmer

Der Geruch nach Erde leitet einen zu dem Projekt "Grünes Klassenzimmer", wo die Teilnehmer motiviert die Beete umgraben und Unkraut entfernen. Das Ziel ist es, das grüne Klassenzimmern in den Projekttagen zu renovieren und vor allem die Hochbeete neu zu bepflanzen. Zuvor war die Gruppe im Bauhaus, um Material zu besorgen.

Die Stimmung ist locker und es wird viel gelacht, unter anderem, weil beim Umgraben auch mal der ein oder andere dicke Wurm auf der Schaufel liegt. Die Bepflanzungen waren am ersten Tag schon fertig und müssen jetzt nur noch ein bisschen wachsen, also entschied sich die Gruppe am zweiten Tag, den Schulhof aufzuräumen.

(Antonia, 7E1)



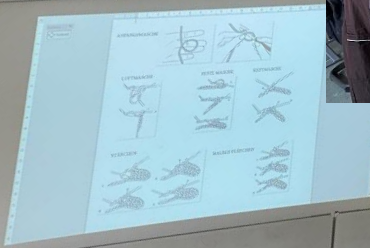
Häkeln

Sobald man in den Raum hineinkommt, fallen einem sofort die fröhliche Stimmung, die lauten Gespräche und das Gelächter der Teilnehmer auf.

Während des Häkelns führen die Teilnehmer*innen nämlich laute und lustige

Gespräche, in denen es zum Beispiel um Essen, Musik und andere spannende Themen geht.

Wenn man in dem Raum neben den anderen steht und das Ganze beobachtet, bekommt man sofort das Bedürfnis, sich dazuzusetzen und auch mitzuhäkeln, da die Teilnehmer*innen des Projektes einem das Gefühl vermitteln, dass es sehr viel Freude und Spaß macht.



Die Schüler*innen haben vorgegebene Motive und Anleitungen, an denen sie sich beim Häkeln orientieren können. Man konnte zwischendurch auch mehrere schon gehäkelte Sachen wie zum Beispiel einen kleinen Korb oder einen Schmetterling sehen, welche sehr kreativ und auch aufwendig aussahen.

Insgesamt schien das Projekt den Teilnehmer*innen und auch der betreuenden Lehrerin sehr viel Spaß und Freude zu bereiten.

(Lisa Kl.8)

Kochwettbewerb

Wenn man dem köstlichen Geruch Im Schulflur folgt, kommt man zu dem Raum, in dem das Projekt “Kochwettbewerb” stattfindet.

Während im Hintergrund motivierende Musik spielt, wuseln die ganzen Schüler:innen durch den Raum, besorgen sich ihre Zutaten und bereiten sich insgesamt auf das Battle zwischen den einzelnen Teams vor. Die Schüler:innen sind nämlich in Teams aufgeteilt und versuchen verschiedene Gerichte zu zaubern, um dann damit gegen die anderen anzutreten.

Während der Vorbereitung ist es wie gesagt sehr laut und ein bisschen durcheinander in dem Raum. Auch der starke Geruch nach leckerem Essen und das Brutzeln der Pfannen ist nicht auszublenden und ist noch eine Weile nach dem Verlassen des Raumes bemerkbar.

Insgesamt scheinen die Teilnehmer:innen sehr begeistert und komplett dabei zu sein, um ein perfektes Gericht zu zaubern und von ihren Kochkünsten zu überzeugen.

(Schülerinnen Klasse 7/8)



Kreative Fotoideen

Das Projekt „Kreative Foto-Ideen“ wurde von Herrn Koseler, der Hobbyfotograf ist, geleitet. Das Projekt fand dieses Jahr zum zweiten Mal statt. Am ersten Tag haben die Schüler*innen gelernt, wie eine Kamera aufgebaut ist und betätigt wird. Sie durften das ausprobieren, bevor sie verschiedene Projekte, die zeitgleich stattgefunden haben, fotografiert haben. Am zweiten Tag gab es eine kurze Lehre zu Bildkompositionen. Als Abschluss haben die Teilnehmer*innen „Light Painting“ oder auch „Malen mit Licht“ ausprobiert. Dafür wurde ein Raum abgedunkelt und die Kamera mit einer Langbelichtungszeit eingestellt. Daraufhin wurde mit einer Taschenlampe in Spiegelschrift in der Luft geschrieben, welches hoffentlich einen sinnvollen Text oder eine Figur ergibt!

Letícia de Souza Treder (Q2), Asya Albayrak (Q2), Hannah Blohberger (Q2)



Kunst mal anders

Wir haben mit Ida, Clara und Ceylin, drei Teilnehmerinnen von „Kunst mal anders“, gesprochen:

Milo: Warum habt ihr dieses Projekt gewählt?

Ida: Es interessiert uns und uns macht Zeichnen Spaß.

Milo: Und was macht ihr gerade so?

Ida: Wir haben Bilder mit Acrylfarbe auf eine Leinwand gemalt und dann haben wir eine andere Maltechnik mit Wasserfarben ausprobiert.

In diesem Projekt haben 16 Leute teilgenommen. Am Donnerstag wurde als Erstes eine Tupftechnik ausprobiert und mit Acrylfarben gemalt.



(Benni, Milo, Johannes und Clemens 7e2)

Reinigung und Streichen des Oberstufenraums

Projektleiterin Sarah Meki aus der Q2 hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit ihren Gehilfen den Oberstufenraum wieder in Form zu bringen. Zuvor hatten sich die



Schüler*innen über den Geruch und den allgemeinen Zustand des Raumes beschwert. Zum "Upgrade" des Oberstufenraums gehörte eine gründliche Reinigung, Entsorgung und das Ersetzen alter Möbelstücke sowie die Gestaltung der Decke.

Begleitet haben wir die Truppe am zweiten Projekttag zu Ikea, auf der Suche nach Dekoration für den Oberstufenraum. Laut den Teilnehmern soll der Raum nun mit Lichterketten, Pflanzen und einem Wasserkocher ausgestattet werden, um eine angenehmere Atmosphäre zu kreieren.

Ela Q2



Fröhliche Physik

Das Projekt „Fröhliche Physik“ wurde von Konstantin (Q2) geleitet und von Herrn Fröhlich beaufsichtigt. Es hat im Physikraum stattgefunden. Am ersten Tag haben sie einen MikroPC gebaut und programmiert. Die Schüler hatten Spaß, es war spannend und sie haben vieles dazugelernt. Am zweiten Tag war geplant, ferngesteuerte Roboter zusammenzubauen und diese auch zu programmieren.

Interviews:

Interviewer: „Wäre dieses Projekt nicht eigentlich Informatik?“

Vincent Q2: „Das stimmt, aber Informatik ist eigentlich ein Teilgebiet der Physik.“

Interviewer: „Warum seid ihr zu diesem Projekt gekommen?“

Alba (Mittelstufe): „Mein Bruder hat es als Praktikum gemacht. Das hat Interesse in mir geweckt und ich wollte auch mal ausprobieren, mit Computern zu arbeiten.“

Interviewer: „Konstantin, warum hast du dich dazu entschieden, dieses Projekt zu erstellen?“ Konstantin Q2: „Ich fand es schon immer interessant und kenne mich sehr gut hiermit aus.“

Letícia de Souza Treder (Q2), Asya Albayrak (Q2), Hannah Blohberger (Q2)



Schach

Wir haben mit Jonathan, einem der Leiter des Schachprojekts, gesprochen:

Milo: Mit wem reden wir hier?

Jonathan: Ich bin Jonathan und leite mit meinem Freund das Schachprojekt.“

Milo: Warum hast du Schach als Projekt gewählt?



Jonathan: Ich bin zusammen mit meinem Freund in einem Schachverein und es macht mir Spaß und wir wollen es anderen zeigen und vielleicht auch ein bisschen beibringen.

Bei dem Projekt haben 15 Leute teilgenommen. Am Anfang wurden Taktiken und Regeln erklärt. Danach wurde gespielt.

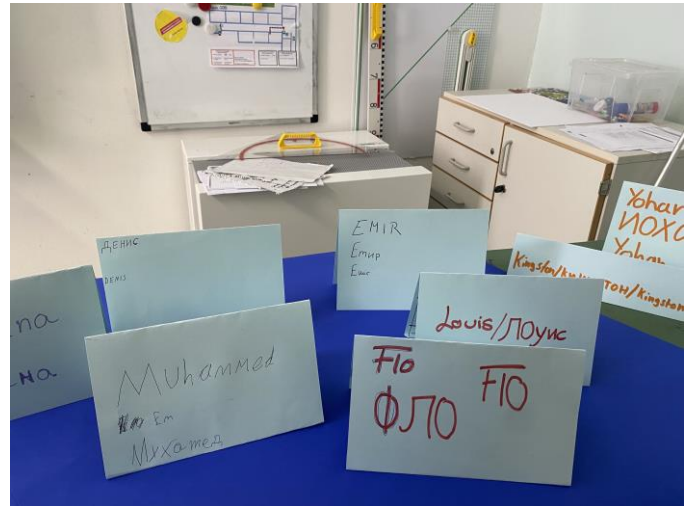
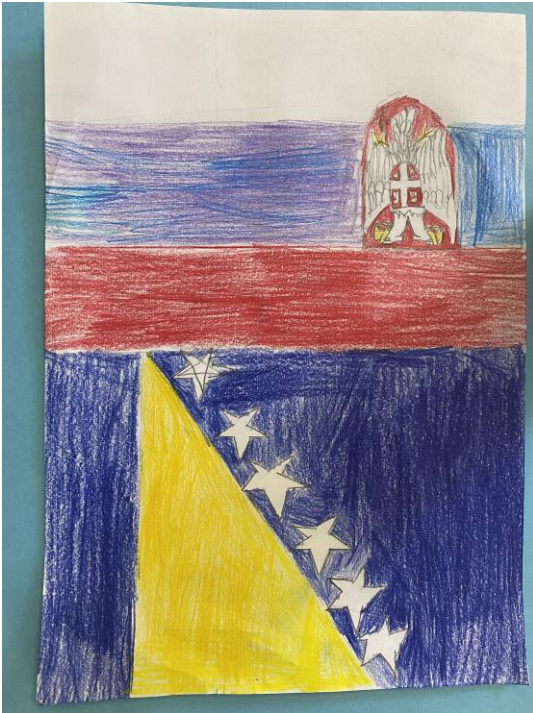
Von: Benni, Milo, Johannes und Clemens 7e2)

Serbobosnisch



In dem Projekt Serbobosnisch lernen die Kinder zwei Sprachen (Serbisch und Bosnisch). Die Sprachen sind vom Sprechen fast identisch. Das Projekt wurde von zwei Schülerinnen aus der Willkommensklasse geleitet.

Am Anfang lernt man Buchstaben (Namen), Zahlen und sein Geburtsdatum. Es herrschte eine lustige und entspannte Stimmung. Die Kinder malten die serbische und bosnische Flagge auf ein Blatt und lernten die Kultur kennen. Viele hatten Spaß, eine neue Kultur und neue Sprachen zu lernen. (Schülerin Klasse7)



Stolpersteine putzen



Das Projekt „Stolpersteine putzen“ widmete sich nicht nur der Reinigung der Stolpersteine, sondern beschäftigte sich auch mit der Geschichte der Juden. Gemeinsam mit Herrn Briggs und Frau Schurmann-Urner besuchten die Teilnehmer*innen Denkmäler, unter anderem den Gedenkspiegel am Rathaus Steglitz.

Der Gedenkspiegel, auch Spiegelwand genannt, ist ein beeindruckendes Denkmal mit den Namen und Anschriften von im Dritten Reich deportierten jüdischen Mitbürgern und Mitbürgerinnen.

Die Schüler*innen zeigten Solidarität, indem sie die Stolpersteine der Opfer reinigten und mit Blumen schmückten. Sie haben mit dieser Geste deutlich gemacht, dass Ereignisse wie diese niemals in Vergessenheit geraten dürfen. (Ela Q2)



Tanz: Dancing, Aerobic, Step & Akrobatik

Das Projekt „Dancing, Aerobic, Step & Akrobatik“, kurz „Tanz“, wurde von Frau Bauer geleitet. Es hat in der neuen Halle auf dem Gelände der PNS stattgefunden (die damit von unseren Schüler*innen eingeweiht wurde!). Die Schüler*innen haben am ersten Tag Step & Akrobatik und Ballett mit einem „Twist“ gemacht. Sie durften Ballett zu der Musik des Rappers Apache tanzen. Am zweiten Tag gab es Hip-Hop und Yoga. Die Schüler*innen waren begeistert und haben viele neue Tanzschritte gelernt.

Letícia de Souza Treder (Q2), Asya Albayrak (Q2), Hannah Blohberger (Q2)

Too good to go

Das Projekt „Too good to go“ wurde mit großer Unterstützung von Frau Vigener und Frau Pähler organisiert. Es fand im Haus von Frau Vigener statt. Die Schüler haben am ersten Tag mit Produkten im Gesamtwert von 16 Euro mit einem nahen Ablaufdatum Gerichte gekocht und gegessen. Am zweiten Tag haben sie zusätzlich auch gebacken und das Essen an eine Suppenküche gespendet. Sie lernten dabei neue Gerichte und wie man bewusst mit Lebensmitteln umgehen kann.



Übergabe der gebackenen Kuchen in der Suppenküche

T- Shirts designen/ Batik



Als wir am ersten Tag der Projekttag den Kunstraum, wo das Projekt stattfand, betraten, war das ganze Projekt schon voll im Gange. An einer Wäscheleine hingen bereits mehrere selbstgebatikte T-Shirts in den verschiedensten Farben und Designs, alle davon sehr unterschiedlich und doch sehr schön.

Auf den Tischen lagen überall viele verschiedene Farbflaschen und andere Materialien, welche zum Designen der T-Shirts verwendet werden.

Es war also ein kreatives Chaos, erschaffen von den vielen Farben und Arten des Batikens. Die Schülerinnen, welche an diesem Projekt teilgenommen haben, waren insgesamt eigentlich alle sehr ruhig.

Das lag wahrscheinlich daran, dass alle sehr konzentriert waren, ihr Projekt richtig durchzuführen, damit am Ende ein schönes gebatiktes T-Shirt entsteht.

(Lisa Kl.8)



Ukulele für Anfänger

Wir haben mit Bruno vom Projekt „Ukulele für Anfänger“ gesprochen

Milo: Warum hast du das Projekt gewählt?

Bruno: Ich habe selbst keine Ahnung, ich wollte einfach etwas Neues ausprobieren.

20 Kinder nehmen insgesamt teil und es wird von Maren und Charlotte aus der Q2 geleitet.

Von: Benni, Milo, Johannes und Clemens 7e2

Veganer Einsteiger-Kochkurs



Hast du dich schon mal für veganes Leben und dessen Vielfalt interessiert und dich gefragt, was du alles mit veganen Zutaten zubereiten kannst?

Der von Luis Friedrich organisierte Vegane Einsteigerkurs widmete sich in den drei Tagen der Projektwoche Gerichten und Speisen aus aller Welt, unter anderem der asiatischen und orientalischen Küche. Bereits am ersten Projekttag waren unsere Köche schon fleißig am Zaubern. Von Falafel

über Pitabrot bis zu Sommerrollen haben sie alles gemeistert.

Ela und Eva D. Q2



Volleyball

Das Projekt „Volleyball“ wurde von Niklas (9FE2) und Celina (9FE1) geleitet und von Herrn Haake und Herrn Fiedler beaufsichtigt. Es hat draußen auf dem Dominicus Sportplatz stattgefunden. Am ersten Tag wurden die Grundlagen beigebracht und später ins Spielerische umgesetzt. Dreizehn Schüler*innen haben sich angemeldet. Alle hatten Spaß und wirkten motiviert. Im Fall von schlechtem Wetter war geplant, Theorie-Unterricht zu machen.

Interviews:

Linus Liu Q2: „Bis jetzt bin ich nur positiv beeindruckt. Es wirkt sehr professionell. Wir haben schnell die Grundlagen der Techniken durchgespielt, vor allem der Angriffsschlag wurde sehr detailliert beigebracht. Das sehe ich als sehr positiv. Es macht sehr viel Spaß.“

Interviewer: „Was ist ihre Aufgabe?“ *Herr Haake:* „Laufen, Herrn Fiedler beobachten, Herrn Fiedler kontrollieren, Herrn Fiedler reglementieren und die Schüler können machen, was sie wollen. Nein, natürlich nicht. Ich beobachte die Schüler und helfe ihnen. Die Schüler machen alles sehr gut.“

Letícia de Souza Treder (Q2), Asya Albayrak (Q2), Hannah Blohberger (Q2)



Das waren die Projektstage 2023!

Das Organisationsteam (Nuri und Viyan aus Kl.10, Matilda aus Kl.9, Charlotte und Jahanara aus Q2 mit Unterstützung von Frau Wrobel) dankt allen, die geholfen haben, dass diese Tage stattfinden konnten, für ihre tollen Ideen und ihren Einsatz!

Auf ein Neues bei den Projekttagen 2024! 😊